technische universität dortmund

Kognition ∩ Literatur ∩ Medien ∩ Sprache
diversitätsstudien

Hinweise zum Modulabschluss

„Abschlussmodul Sprache und Literatur“ (ASL BA) – Literaturwissenschaftliche Prüfung

(mündlich)

Fokus auf „Neuere und neueste deutsche Literatur“

Prof. Dr. Sigrid Nieberle – Dr. Linda Leskau –
Lara Carina Schlömer, M.Ed., M.A. – Zhengtao Ding, M.A.

Stand: Juni 2025 – barrierefreie Fassung

Grundsätzliches

- Die Modulabschlussprüfung ASL BA ist meist die letzte Prüfung vor der Bachelorarbeit. Die Prüfung kann gezielt als Vorbereitung auf die BA-Arbeit genutzt werden.

- Laut Modulhandbuch (LABG 2009 ab WiSe 23/24) werden die folgenden **Lehrinhalte** im Modul ASL BA vermittelt:

Literatur- und sprachwissenschaftliche Arbeitsweisen zur Erarbeitung der Prüfungsthemen schulformspezifisch vertieft. Schwerpunktthema ist die Reflexion sozialer, institutioneller und medialer Bedingungen sprachlichen Handelns und literarischen Urteilens, sowohl in schulischen als auch außerschulischen Kontexten.

- Laut Modulhandbuch (LABG 2009 ab WiSe 23/24) wird der Erwerb folgender **Kompetenz** geprüft:

  Die Studierenden können

  - Sprache und Literatur in ihrem individuellen, institutionellen und gesellschaftlichen Kontext reflektieren
  - die Rolle der Sprache in Vermittlungsprozessen reflektieren.
  - gesellschaftliche Bedingungen sprachlichen Handelns sowie sprachlicher Variation unter Berücksichtigung sprachreflexiven Wissens und fachsprachlicher Kompetenzen beurteilen und reflektieren.
  - unterschiedliche mediale Vermittlungsmöglichkeiten nutzen und kritisch reflektieren.

- Folgenden drei Aspekte sind in der Prüfung zu berücksichtigen:
  - Forschungsstand
  - Methode
  - Hypothesenbildung / Projektierung

- Die Schwerpunkte können je nach Thema und Prüfungsform unterschiedlich gewichtet werden. Dies erfolgt in Rücksprache mit der*m Prüfer*in.
- Die Modulprüfung ASL BA erfolgt **mündlich**.
- Die Dauer der Prüfung kann je nach Studiengang unterschiedlich sein. Bitte entnehmen Sie die genauen Angaben dem jeweiligen Modulhandbuch.

- Nach erfolgreicher Rücksprache mit der*m Prüfer*in melden Sie sich bitte im BOSS für die Modulprüfung an. Legen Sie die BOSS-Anmeldung bei der mündlichen Prüfungsform vor.

Allgemein: Prüfungsformen, Themenfindung und Vorgehensweise

- Die **mündliche Prüfungsform** besteht aus einem Vortrag und einem anschließenden Fachgespräch. Die Aspekte „Forschungsstand“, „Methode“ und „Hypothesenbildung/Projektierung“ sind dabei gleich stark vertreten.

Das folgende Vorgehen ist für die mündliche Modulabschlussprüfung sinnvoll:

1. Themenfindung

Setzen Sie einen **thematischen Schwerpunkt**, zu welchem Sie arbeiten wollen. Möglich sind etwa Fragen und Bezüge zu Gattungen, Motiven, Epochen, Stilen, Diskursen, Theorien, einzelnen literarischen Werken, Autor*innen etc. Benennen Sie Ihr Thema eindeutig mit einem **Titel**. Versuchen Sie eine präzise Positionierung vorzunehmen, z.B. mit einem allgemeinen Haupt- und einem spezifizierenden Untertitel.

Das **Erkenntnisinteresse** muss grundsätzlich literaturwissenschaftlich sein. Stellen Sie sich dafür die folgenden Fragen:

a) Bezieht sich das Thema auf literarische (oder andere kulturelle / mediale) Texte bzw. ihre Erforschung?
b) Kann die Thematik mit literaturwissenschaftlichen Methoden beforscht werden?
c) Ist das erwartete Ergebnis aus literaturwissenschaftlicher Perspektive relevant? (und *nicht* aus einer psychologischen, soziologischen, historischen, pädagogischen Perspektive)

Wenn sich alle Fragen mit ‚Ja‘ beantworten lassen, handelt es sich mit sehr großer Wahrscheinlichkeit um ein geeignetes Thema und Erkenntnisinteresse.

Zur Themenfindung gehört auch, dass die **Grundbegriffe der Arbeit** festlegt werden.

2. Recherche

Wenn Thema, Erkenntnisinteresse und die zugehörigen Grundbegriffe feststehen, kann die Recherche beginnen. Recherchieren Sie in **fachspezifischen(!) Bibliographien, Lexika, Einführungen, Handbüchern und Zeitschriften**.[1]

Wichtig ist, dass **die recherchierte Literatur auf Relevanz und Qualität** geprüft wird: Inwiefern ist der Titel wissenschaftlich und relevant für die Thematik? Renommierte Verlage und Reihen können ebenso als Orientierung dienen wie wissenschaftliche Rezensionen. Qualitativ nicht abgesichert ist die sogenannte ‚graue Literatur‘ (ohne DIO, ISBN, ISSN), die ohne Fachlektorat veröffentlicht wurde. Dazu zählen Abschlussarbeiten (hausarbeiten.de; diplomarbeiten24.de), Broschüren, Zeitungsartikel und dgl. mehr.

3. Positionierung und Schwerpunktsetzung

Je nach Prüfungsart und Projekt kann die Schwerpunktsetzung unterschiedlich ausfallen. Folgende Punkte können als Orientierung dienen:

Forschungsstand

- Verortung der gelesenen Sekundärliteratur im Forschungsdiskurs
- Systematisierung der Forschungsansätze, -theorien und -hypothesen
- kritische Beurteilung der Forschungsbeiträge in Bezug auf das eigene

[1] Eine Handreichung zur fachwissenschaftlichen Recherche findet sich auf den Seiten der Prüfer*innen aus dem Team von Prof. Dr. Sigrid Nieberle.

	Erkenntnisinteresse • kritische Beurteilung der Forschungsbeiträge in Bezug auf den literaturwissenschaftlichen Forschungsdiskurs / die Geschichte des Fachs
Methode	• Welche Methode(n) verwende ich, um mein Erkenntnisinteresse zu verfolgen? • Ist die Methode / sind die Methoden geeignet, um das Korpus zu analysieren und meine Fragen zu beantworten?
Hypothesenbildung / Projektierung	• Wie kann ich an den aktuellen Forschungsstand anschließen und diesen ggf. erweitern? • Was wurde im aktuellen Forschungsstand übersehen und ausgelassen? • Welchen Forschungsergebnissen stimme ich (nicht) zu? Was würde ich übernehmen, was anders machen? • Welche Hypothesen kann ich formulieren? Was werden die zu erwartenden Ergebnisse sein? • In welcher Reihenfolge müssen die Arbeitsschritte geplant werden?

Mündliche Prüfung

Wichtig ist, dass Sie den Forschungsstand, die Methode und die Hypothesenbildung gleichermaßen berücksichtigen. Nur die Projektierung rückt etwas in den Hintergrund. Ansonsten gilt: Sprechen Sie mit der*m Prüfer*in Thema und Korpus an. Erarbeiten Sie anschließend eine kritische Expertise zum Thema, erstellen Sie Thesen und diskutieren Sie diese Thesen in der Prüfung, die Sie sich als gut informiertes Fachgespräch vorstellen können.

- Am Anfang der Prüfung ist ein Vortrag eingeplant. Anschließend folgt ein Fachgespräch.
- In dem Vortrag sollten von Ihnen (mindestens eine, maximal drei) **Thesen** vorgestellt werden. Bereiten Sie die Präsentation so vor, dass die Thesen zentrale Punkte des Themas berühren und anhand des Korpus' diskutiert werden können.
- Es empfiehlt sich, den Vortrag überzeugend zu gliedern und die Thesen entsprechend einzubinden.
- Erstellen Sie im Vorfeld ein **Prüfungspapier**, das Sie der*m Prüfer*in zu der abgesprochenen Frist vor dem Prüfungstermin zukommen lassen. Es wird zwar nur die mündliche Leistung bewertet, aber das Prüfungspapier dient Ihnen als Struktur und Orientierung im laufenden Gespräch. Das Papier enthält folgende Punkte:
    - Formale Angaben: Name, Matrikelnummer, Prüfungsnummer, Datum etc.
    - Thema
    - Gliederung des Vortrags und Ihre These(n)
    - Verzeichnis der benutzten Literatur (ggf. getrennt nach Primär- und Sekundärliteratur)
- Denken Sie daran, dass es auch in der mündlichen Prüfung darum geht, eine eigenständig erarbeitete kritische Haltung zur Forschungslage einzunehmen. (Es genügt hingegen nicht, vorliegende Forschung wiederzugeben.)
- Im besten Fall hat die Prüfung den Charakter eines Fachgesprächs auf Augenhöhe: Üben Sie dies vorher mit einer Person und überlegen Sie sich schon im Vorfeld, wie kritische Nachfragen lauten könnten und wie Sie darauf antworten wollen.

Viel Erfolg!